

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 235



Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

55. Jahrgang
1. September 2012

Inhalt

II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

VERORDNUNGEN

- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 786/2012 der Kommission vom 30. August 2012 zur Änderung und Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern** 1
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 787/2012 der Kommission vom 31. August 2012 zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 612/2009 hinsichtlich der Bestimmung des Erstattungssatzes für Schweinefleisch im Falle von Lieferungen gemäß Artikel 34 derselben Verordnung zwischen dem 1. und 18. April 2012** 7
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 788/2012 der Kommission vom 31. August 2012 über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Union für 2013, 2014 und 2015 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen und zur Bewertung der Verbraucherexposition gegenüber Pestizidrückständen in und auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs ⁽¹⁾** 8
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 789/2012 der Kommission vom 31. August 2012 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 28
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 790/2012 der Kommission vom 31. August 2012 zur Festsetzung der ab dem 1. September 2012 im Getreidesektor geltenden Einfuhrzölle 30

Preis: 3 EUR

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 786/2012 DER KOMMISSION

vom 30. August 2012

zur Änderung und Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 134, Artikel 161 Absatz 3, Artikel 170 und Artikel 192 Absatz 2 in Verbindung mit Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 792/2009 der Kommission vom 31. August 2009 mit Durchführungsvorschriften zu den von den Mitgliedstaaten an die Kommission zu übermittelnden Informationen und Dokumenten im Zusammenhang mit der gemeinsamen Organisation der Agrarmärkte, den Regeln für Direktzahlungen, der Förderung des Absatzes von Agrarerzeugnissen und den Regelungen für die Regionen in äußerster Randlage und die kleineren Inseln des Ägäischen Meeres ⁽²⁾ wurden gemeinsame Regeln für die Übermittlung von Informationen und Dokumenten an die Kommission durch die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten festgelegt. Diese Regeln betreffen insbesondere die Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Nutzung der von der Kommission bereitgestellten Informationssysteme und die Validierung der Zugangsrechte der zur Übersendung von Mitteilungen befugten Behörden oder Einzelpersonen. Außerdem enthält die Verordnung gemeinsame Grundsätze für die Informationssysteme, damit diese Systeme auf Dauer die Authentizität, Integrität und Lesbarkeit der Dokumente gewährleisten, und sieht den Schutz personenbezogener Daten vor.
- (2) Nach der Verordnung (EG) Nr. 792/2009 muss die Verpflichtung zur Nutzung der Informationssysteme im Einklang mit derselben Verordnung in den Verordnungen vorgesehen werden, mit denen eine besondere Mitteilungspflicht festgelegt wird.

- (3) Die Kommission hat ein Informationssystem für die elektronische Verwaltung von Dokumenten und Verfahren im Rahmen ihrer internen Tätigkeit sowie ihrer Beziehungen mit den für die gemeinsame Agrarpolitik zuständigen Stellen entwickelt. Es wird davon ausgegangen, dass mit diesem System mehreren Mitteilungspflichten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 792/2009 nachgekommen werden kann, insbesondere den Pflichten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 der Kommission ⁽³⁾.
- (4) Im Interesse einer effizienten Verwaltung und unter Berücksichtigung der gewonnenen Erfahrungen sollten einige Mitteilungen in der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 entweder vereinfacht und spezifiziert oder gestrichen werden.
- (5) Aus Gründen der Klarheit sollte ausdrücklich festgelegt werden, dass die Verordnung (EG) Nr. 376/2008 der Kommission vom 23. April 2008 mit gemeinsamen Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Voraussetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse ⁽⁴⁾ für die Lizenzen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 gilt, sofern in letztgenannter Verordnung nichts anderes vorgesehen ist.
- (6) Da Isoglucose-Erzeugnisse nicht in Anhang II Teil II Abschnitt C der Verordnung (EG) Nr. 376/2008 aufgeführt sind, ist für die Ausfuhr von Isoglucose, die sich im freien Verkehr auf dem EU-Markt befindet und nicht als Nichtquotenerzeugnis gilt, das ohne Erstattung auszuführen ist, keine Ausfuhrlizenz erforderlich. Deshalb sollte aus Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 jeder Hinweis auf Isoglucose gestrichen werden.
- (7) Gemäß Artikel 61 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 kann Zucker oder Isoglucose, der bzw. die über die in Artikel 56 der genannten Verordnung festgesetzte Quote hinaus erzeugt wurde, nur im Rahmen der von der Kommission festzusetzenden Mengengrenzung ausgeführt werden. Bei der Festsetzung der Mengengrenzung muss die Kommission die Verpflichtungen einhalten, die sich aus gemäß Artikel 218 des Vertrags geschlossenen Abkommen ergeben.

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 228 vom 1.9.2009, S. 3.

⁽³⁾ ABl. L 178 vom 1.7.2006, S. 24.

⁽⁴⁾ ABl. L 114 vom 26.4.2008, S. 3.

- (8) In Zeiten, in denen in der Europäischen Union große Mengen Nichtquotenzucker erzeugt werden, können, insbesondere bei hohen Weltmarktpreisen, die Ausfuhrlicenzanträge der Zuckerhersteller erheblich über den verfügbaren Mengen liegen. Der harte Konkurrenzkampf um Ausfuhrlicenzen kann dazu führen, dass manche Wirtschaftsbeteiligte Lizenzen für Mengen beantragen, die über ihren tatsächlichen Erzeugungsmengen von Nichtquotenzucker im betreffenden Wirtschaftsjahr liegen. Solche Spekulationen können dazu führen, dass der Europäischen Union Ausfuhrmöglichkeiten für Nichtquotenzucker verloren gehen, der EU-Markt für Nichtquotenzucker stärker unter Druck gerät und somit auch das Risiko für die Anhäufung eines Zuckerüberschusses steigt.
- (9) Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 376/2008 können die Rechte aus Lizenzen während der Gültigkeitsdauer der Lizenzen vom Inhaber einmal übertragen werden. Um die Gefahr von Spekulationsgeschäften der Zuckerhersteller zu verringern, sollte die Übertragung von Ausfuhrlicenzen für Nichtquotenzucker untersagt werden.
- (10) In Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1484/95 der Kommission vom 28. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Regelung der zusätzlichen Einfuhrzölle und zur Festsetzung der repräsentativen Preise in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eieralbumin und zur Aufhebung der Verordnung Nr. 163/67/EWG⁽¹⁾ sowie in Artikel 4 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 504/2007 der Kommission vom 8. Mai 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Regelung über die Erhebung eines zusätzlichen Einfuhrzolls auf Milch und Milcherzeugnisse⁽²⁾ sind die Fristen festgelegt, innerhalb deren die betreffenden Einführer nachweisen müssen, dass die betreffende Sendung zu Bedingungen abgesetzt wurde, die den angegebenen cif-Einfuhrpreis bestätigen. Zur Harmonisierung der für die zusätzlichen Einfuhrzölle in den verschiedenen Bereichen geltenden Durchführungsbestimmungen sollte Artikel 38 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 an Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1484/95 und Artikel 4 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 504/2007 angepasst werden.
- (11) Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission jeden Monat Informationen zum Weltmarkt für Melasse. Die Erfahrung hat gezeigt, dass aufgrund der Besonderheiten der Melassemärkte solche Informationen nur schwer zu bekommen sind und die meisten Mitgliedstaaten keine relevanten Informationen vorlegen können. Deshalb sollte diese Mitteilungspflicht gestrichen werden.
- (12) Anhang I Kapitel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif⁽³⁾ in der durch die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1006/2011 der Kommission⁽⁴⁾ geänderten Fassung enthält neue KN-Codes für die verschiedenen Rohzuckererzeugnisse, die von den KN-Codes der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 abweichen. Im Interesse der Rechtsklarheit sollten auch in Artikel 42 der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 diese neuen Codes enthalten sein.
- (13) Gleichzeitig mit diesen Änderungen sollte auch ein offensichtlicher Fehler bei einem internen Bezug korrigiert werden.
- (14) Die Verordnung (EG) Nr. 951/2006 ist daher entsprechend zu ändern und zu berichtigen.
- (15) Aus Gründen der Transparenz und der Gleichbehandlung sollte diese Verordnung ab Beginn des Wirtschaftsjahrs 2012/13 gelten. Um die berechtigten Erwartungen der Betroffenen angemessen zu berücksichtigen, sollte die Berichtigung von Artikel 12a Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 jedoch rückwirkend ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Änderungsrechtsakts gelten, mit dem der fehlerhafte Bezug in die Verordnung (EG) Nr. 951/2006 aufgenommen wurde, d. h. der Verordnung (EG) Nr. 910/2008 der Kommission⁽⁵⁾.
- (16) Der Verwaltungsausschuss für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Änderung der Verordnung (EG) Nr. 951/2006

Die Verordnung (EG) Nr. 951/2006 wird wie folgt geändert:

- Artikel 1 erhält folgende Fassung:

„Artikel 1

Anwendungsbereich

(1) Mit dieser Verordnung werden in Übereinstimmung mit Teil III der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates^(*) die besonderen Durchführungsbestimmungen für die Ein- und Ausfuhrlicenzen, die Gewährung von Ausfuhrerstattungen sowie die Verwaltung der Einfuhren, insbesondere für die Erhebung zusätzlicher Einfuhrzölle im Zuckersektor, festgelegt.

(2) Soweit in dieser Verordnung nicht anders geregelt, gilt die Verordnung (EG) Nr. 376/2008 der Kommission^(**).

^(*) ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

^(**) ABl. L 114 vom 26.4.2008, S. 3.“

- Die Artikel 7 und 7a erhalten folgende Fassung:

⁽⁴⁾ ABl. L 282 vom 28.10.2011, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. L 251 vom 19.9.2008, S. 13.

⁽¹⁾ ABl. L 145 vom 29.6.1995, S. 47.

⁽²⁾ ABl. L 119 vom 9.5.2007, S. 7.

⁽³⁾ ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 1.

„Artikel 7

Ausfuhrlizenz für Zucker ohne Erstattung

Soll in den freien Verkehr auf dem EU-Markt übergeführter und nicht als Nichtquotenzucker geltender Zucker ohne Erstattung ausgeführt werden, enthält Feld 20 des Lizenzantrags und der Lizenz einen der im Anhang Teil C aufgeführten Vermerke.

Artikel 7a

Ausfuhrlicenzen für Nichtquotenausfuhren

(1) Abweichend von Artikel 5 ist für die Ausfuhr von Nichtquotenisoglucose im Rahmen der Höchstmenge gemäß Artikel 61 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 eine Ausfuhrlizenz vorzulegen.

(2) Abweichend von Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 376/2008 sind die Rechte aus Ausfuhrlicenzen für Nichtquotenzucker nicht übertragbar.“

3. Artikel 7c Absatz 1 Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission jeden Montag die Mengen Zucker- und/oder Isoglucose mit, für die im Laufe der vorangegangenen Woche Anträge auf Ausfuhrlicenzen gestellt wurden.“

4. Artikel 9 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Antragsteller können ihre Lizenzanträge bis zum Ende der Woche zurückziehen, die auf die Veröffentlichung des in Absatz 1 Buchstabe a genannten einheitlichen Bewilligungssatzes im *Amtsblatt der Europäischen Union* folgt, wenn dieser weniger als 80 % beträgt. Die Mitgliedstaaten geben daraufhin die Sicherheit frei.“

5. Der Titel von Kapitel V erhält folgende Fassung:

„ERGÄNZENDE VORSCHRIFTEN FÜR AUSFUHRLIZENZEN“.

6. Artikel 11 erhält folgende Fassung:

„Artikel 11

Beantragung und Erteilung von Ausfuhrlicenzen

(1) Ausfuhrlicenzen für Zucker des KN-Codes 1701 für Mengen über 10 Tonnen werden wie folgt erteilt:

- a) am fünften Arbeitstag nach dem Tag der Antragstellung;
- b) Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung am fünften Arbeitstag nach dem Tag der Antragstellung, vorausgesetzt, dass von der Kommission zwischenzeitlich keine Maßnahme gemäß Artikel 9 Absatz 1 ergriffen wurde.

Unterabsatz 1 gilt nicht für:

- a) Kandiszucker,
- b) aromatisierten Zucker und Zucker mit Zusatz von Farbstoffen.

(2) Betrifft der Antrag auf Lizenzerteilung für Erzeugnisse nach Absatz 1 Unterabsatz 1 Mengen bis zu 10 Tonnen, so darf der Beteiligte an ein und demselben Tag bei ein und derselben zuständigen Behörde nicht mehr als einen Antrag einreichen.“

7. Die Artikel 17, 18 und 19 erhalten folgende Fassung:

„Artikel 17

Meldung der erteilten Ausfuhrlicenzen

(1) Die Mitgliedstaaten melden der Kommission bis zum 15. jedes Monats für den Vormonat die Mengen, für die gemäß Artikel 7 Lizenzen erteilt wurden.

(2) Zu den Zeiten, in denen im Zuckersektor Ausfuhrerstattungen gewährt werden, melden die Mitgliedstaaten der Kommission bis zum 15. jedes Monats für den Vormonat:

- a) die Mengen, für die Lizenzen erteilt wurden, unter Angabe der Beträge der Ausfuhrerstattungen, wie sie gemäß Artikel 164 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 festgesetzt worden sind, aufgeschlüsselt nach:
 - Zuckererzeugnisse der KN-Codes 1701 91 00, 1701 99 10 und 1701 99 90,
 - Rohzucker der KN-Codes 1701 12 90, 1701 13 90 und 1701 14 90, ausgedrückt in Gewicht ‚tel quel‘,
 - Zuckersirupe der KN-Codes 1702 90 71, 1702 90 95 und 2106 90 59, ausgedrückt in Weißzuckerwert,
 - Isoglucose der KN-Codes 1702 40 10, 1702 60 10, 1702 90 30 und 2106 90 30, ausgedrückt als Trockenstoff;
- b) die Mengen Weißzucker des KN-Codes 1701 99 10, für die eine Lizenz erteilt wurde, unter Angabe der Beträge der Ausfuhrerstattungen, wie sie gemäß Artikel 164 Absatz 2 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 festgesetzt worden sind;

c) die Mengen Weißzucker, Rohzucker und Zuckersirup, ausgedrückt in Weißzuckerwert, sowie Isoglucose, ausgedrückt in Trockenstoff, für die eine Ausfuhrlizenz erteilt wurde, zur Ausfuhr in Form von Erzeugnissen gemäß Anhang I Teil X Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007, unter Angabe der jeweiligen gemäß Artikel 164 Absatz 2 Buchstabe a der genannten Verordnung festgesetzten Ausfuhrerstattungsbeiträge.

Artikel 18**Meldung der ausgeführten Mengen**

(1) Die Mitgliedstaaten melden der Kommission für jeden Kalendermonat spätestens bis zum Ende des dritten auf den betreffenden Kalendermonat folgenden Kalendermonats die Mengen an quotengebundenem Zucker, die in Form von Weißzucker oder Verarbeitungserzeugnissen, ausgedrückt in Weißzuckerwert, ausgeführt wurden und für die eine Ausfuhrlizenz für die Durchführung einzelstaatlicher oder EU-Nahrungsmittelhilfen im Rahmen von internationalen Übereinkommen oder anderen ergänzenden Programmen sowie für die Durchführung anderer EU-Hilfslieferungen ausgestellt wurde.

(2) Zu den Zeiten, in denen im Zuckersektor Ausfuhrerstattungen gewährt werden, melden die Mitgliedstaaten der Kommission spätestens am Ende jedes Kalendermonats für den vorausgegangenen Kalendermonat die in Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe b genannten und gemäß Artikel 7 Absätze 4 und 5 der Verordnung (EG) Nr. 376/2008 ausgeführten Mengen Weißzucker.

(3) Zu den Zeiten, in denen im Zuckersektor Ausfuhrerstattungen gewährt werden, melden die Mitgliedstaaten der Kommission für jeden Kalendermonat spätestens bis zum Ende des dritten auf den betreffenden Kalendermonat folgenden Kalendermonats:

- a) bei Ausfuhren gemäß Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 612/2009 die Mengen Zucker und Zuckersirup, ausgedrückt in Weißzuckerwert, sowie Isoglucose, ausgedrückt in Trockenstoff, die in unverarbeiteter Form ausgeführt wurden, unter Angabe der entsprechenden Ausfuhrerstattungsbeträge;
- b) die Mengen Weißzucker, Rohzucker und Zuckersirup, ausgedrückt in Weißzuckerwert, sowie die Mengen Isoglucose, ausgedrückt in Trockenstoff, die in Form von Erzeugnissen gemäß Anhang XX Teil IV der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 sowie gemäß Anhang II der Verordnung (EU) Nr. 578/2010 der Kommission (*) ausgeführt wurden, unter Angabe der entsprechenden Ausfuhrerstattungsbeträge, wie sie gemäß Artikel 164 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 festgesetzt worden sind.

Die Meldungen entsprechend Unterabsatz 1 Buchstabe b erfolgen gesondert an die Kommission für jede Verordnung, die für das betreffende verarbeitete Erzeugnis gilt.

Artikel 19**Meldung der Einfuhrlizenzen**

Die Mitgliedstaaten melden der Kommission die Mengen Zucker, die aus Drittländern eingeführt und in Form von Veredelungserzeugnissen im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs gemäß Artikel 116 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 ausgeführt wurden. Diese Meldung erfolgt für jedes Wirtschaftsjahr. Sie wird spätestens am Ende des zweiten auf das betreffende Wirtschaftsjahr folgenden Kalendermonats übermittelt.

(*) ABl. L 171 vom 6.7.2010, S. 1.“

8. Artikel 21 erhält folgende Fassung:

„Artikel 21**Meldungsverfahren**

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Meldungen der Mitgliedstaaten werden wie folgt übermittelt:

- a) bis 31. Dezember 2012 elektronisch unter Einhaltung der Verfahren, die die Kommission den Mitgliedstaaten zur Verfügung stellt;
- b) ab 1. Januar 2013 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 792/2009 der Kommission (*).

(*) ABl. L 228 vom 1.9.2009, S. 3.“

9. In Artikel 23 erhält der einleitende Satz folgende Fassung:

„Bei der Ermittlung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt werden die relevanten Informationen berücksichtigt, die der Kommission direkt zur Verfügung stehen oder die von den Mitgliedstaaten mitgeteilt werden und Folgendes betreffen.“

10. In Artikel 29 erhält der einleitende Satz folgende Fassung:

„Bei der Ermittlung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt werden die relevanten Informationen berücksichtigt, die Folgendes betreffen.“

11. In Artikel 34 wird Absatz 3 gestrichen.

12. Artikel 38 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Der Importeur verfügt über eine Frist von zwei Monaten ab Verkauf der Erzeugnisse, jedoch höchstens neun Monaten ab Annahme der Anmeldung zum freien Verkehr, um nachzuweisen, dass die Sendung zu Bedingungen abgesetzt wurde, die die in Absatz 2 genannten Preise bestätigen. Erfolgt der Nachweis nicht innerhalb dieser Fristen, so verfällt die Sicherheit. Jedoch können die zuständigen Behörden die Frist von neun Monaten auf begründeten Antrag des Importeurs um höchstens drei Monate verlängern.

Die Sicherheit wird freigegeben, sofern der Nachweis für die Veräußerungsbedingungen zur Zufriedenheit der zuständigen Behörden erbracht wird. Anderenfalls verfällt die Sicherheitsleistung durch Zahlung der zusätzlichen Zölle.“

13. Artikel 42 erhält folgende Fassung:

„Artikel 42

Berechnungsverfahren

(1) Weicht der nach Anhang IV Abschnitt B.III der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 festgelegte Rendementwert für eingeführten Rohzucker von dem für die Standardqualität ermittelten Rendementwert ab, so wird zur Berechnung des Zollsatzes für Erzeugnisse der KN-Codes 1701 12 10, 1701 13 10 und 1701 14 10 sowie des je 100 Kilogramm der Erzeugnisse der KN-Codes 1701 12 90, 1701 13 10, 1701 13 90, 1701 14 10 und 1701 14 90 zu erhebenden zusätzlichen Zolls der betreffende für den Rohzucker der Standardqualität festgesetzte Zollsatz mit einem Berichtigungskoeffizienten multipliziert. Der Berichtigungskoeffizient ergibt sich durch Division des Vomhundertsatzes des Rendementwerts des eingeführten Rohzuckers durch 92.

(2) Für die in Anhang I Teil III Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 genannten Erzeugnisse wird der Gehalt an Saccharose, einschließlich des in Saccharose ausgedrückten Gehalts an anderem Zucker, nach dem Lane-Eynon-Verfahren (Kupferreduktionsverfahren) bestimmt, das auf die nach Clerget-Herzfeld invertierte Lösung angewandt wird. Der nach dieser Methode festgestellte Gesamtzuckergehalt wird durch Multiplikation mit dem Faktor 0,95 als Saccharose berechnet.

Der Gehalt an Saccharose einschließlich des in Saccharose ausgedrückten Gehalts an anderem Zucker von Erzeugnissen mit weniger als 85 % Saccharose oder in Saccharose ausgedrücktem anderen Zucker und in Saccharose ausgedrücktem Invertzucker wird allerdings durch die Ermittlung des Trockenstoffgehalts bestimmt. Der Trockenstoffgehalt wird aus der Dichte der im Gewichtsverhältnis 1:1 verdünnten Lösung und bei festen Erzeugnissen durch Trocknung bestimmt. Der Trockenstoffgehalt wird durch

Multiplikation mit dem Koeffizienten 1 als Saccharose berechnet.

(3) Für die in Anhang I Teil III Buchstaben d und g der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 genannten Erzeugnisse wird der Trockenstoffgehalt im Einklang mit Absatz 2 Unterabsatz 2 dieses Artikels ermittelt.

(4) Für die in Anhang I Teil III Buchstabe e der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 genannten Erzeugnisse erfolgt die Umrechnung in äquivalente Saccharose, indem der im Einklang mit Absatz 2 Unterabsatz 2 dieses Artikels ermittelte Trockenstoffgehalt mit dem Koeffizienten 1,9 multipliziert wird.“

14. Teil C des Anhangs erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

Artikel 2

Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 951/2006

Artikel 12a Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Sicherheit gemäß Absatz 1 wird gemäß Artikel 34 der Verordnung (EG) Nr. 376/2008 für die Menge freigegeben, für die der Antragsteller die Verpflichtung zur Ausfuhr im Sinne von Artikel 30 Buchstabe b und Artikel 31 Buchstabe b Ziffer i der genannten Verordnung erfüllt hat, die sich aus den gemäß Artikel 7d der vorliegenden Verordnung erteilten Lizenzen ergibt.“

Artikel 3

Inkrafttreten und Gültigkeit

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Oktober 2012. Artikel 2 gilt jedoch ab dem 26. September 2008.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. August 2012

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG

„C. Vermerke gemäß Artikel 7:

- *Bulgarisch:* „Захар, която не се разглежда „извън квотата“ за износ без възстановяване“
 - *Spanisch:* „Azúcar no considerado ‘al margen de cuota’ para la exportación sin restitución“
 - *Tschechisch:* „Cukr, který se nepovažuje za produkt »mimo rámeč kvót«, pro vývoz bez náhrady.“
 - *Dänisch:* »Sukker, der ikke anses for at være »uden for kvote« til eksport uden restitution«
 - *Deutsch:* „Nicht als ‚Nichtquotenerzeugung‘ geltender Zucker für die Ausfuhr ohne Erstattung“
 - *Estnisch:* „Kvoodivälisena mittekäsitatava suhkru ekspordimiseks ilma toetuseta.“
 - *Griechisch:* “Ζάχαρη που δεν θεωρείται ‘εκτός ποσόστωσης’ προς εξαγωγή χωρίς επιστροφή.”
 - *Englisch:* “Sugar not considered as ‘out-of-quota’ for export without refund.”
 - *Französisch:* “Sucre non considéré ‘hors quota’ pour les exportations sans restitution.”
 - *Italienisch:* “Zuccherο non considerato ‘fuori quota’ per le esportazioni senza restituzione”
 - *Lettisch:* “Cukurs, kas nav uzskatāms par “ārpuskvotu” produkciju eksportam bez kompensācijas”,
 - *Litauisch:* „Virškvotiniu nelaikomas cukrus eksportui be grąžinamosios išmokos“
 - *Ungarisch:* »A cukrot nem tekintik ‘kvótán felülinek’ a visszatérítés nélküli kivitel tekintetében.«
 - *Niederländisch:* „Suiker die niet als „buiten het quotum geproduceerd” wordt beschouwd, bestemd voor uitvoer zonder restitutie.“
 - *Polnisch:* »Cukier niezaliczany do produktów ‘pozakwotowych’, przeznaczony na wywóz bez refundacji«
 - *Portugiesisch:* “Açúcar não considerado ‘extraquota’ para exportação sem restituição.”
 - *Rumänisch:* »Zahăr neconsiderat „peste cotă” pentru exporturile fără restituire«.
 - *Slowakisch:* „Cukor, ktorý sa nepovažuje za »nad rámeč kvóty« na vývoz bez náhrady“,
 - *Slowenisch:* „Sladkor se ne šteje kot ‚izven kvote‘ za izvoz brez nadomestila.“
 - *Finnisch:* ”Tuetta vietävä sokeri, jota ei pidetä kiintiön ulkopuolisena”.
 - *Schwedisch:* ”Socker som inte anses vara ’utomkvotsprodukter’ för export utan bidrag.”
-

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 787/2012 DER KOMMISSION**vom 31. August 2012****zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 612/2009 hinsichtlich der Bestimmung des Erstattungssatzes für Schweinefleisch im Falle von Lieferungen gemäß Artikel 34 derselben Verordnung zwischen dem 1. und 18. April 2012**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 170 in Verbindung mit Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 342/2012 der Kommission ⁽²⁾ sind die Ausfuhrerstattungen für Schweinefleisch auf Null festgesetzt.
- (2) Gemäß Artikel 34 der Verordnung (EG) Nr. 612/2009 der Kommission ⁽³⁾ können die Mitgliedstaaten genehmigen, dass Ausfuhrer ein Verfahren anwenden, bei dem zur Bestimmung des anwendbaren Erstattungssatzes für Lieferungen gemäß Artikel 34 derselben Verordnung, die jeden Monat an Bord gebracht werden, der letzte Tag des Monats zugrunde gelegt wird.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. August 2012

- (3) Der Anspruch auf die Erstattung für Lieferungen, die vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 342/2012 nach dem Verfahren von Artikel 34 der Verordnung (EG) Nr. 612/2009 durchgeführt wurden, muss unberührt bleiben. Zur Bestimmung der Erstattung muss daher der hierbei zugrunde zu legende Zeitpunkt abweichend von Artikel 34 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 612/2009 festgesetzt werden.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Abweichend von Artikel 34 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 612/2009 wird zur Bestimmung des Erstattungssatzes für Schweinefleisch im Falle von Lieferungen gemäß Artikel 41 Absatz 1 derselben Verordnung, die zwischen dem 1. und 18. April 2012 nach dem Verfahren von Artikel 34 derselben Verordnung durchgeführt wurden, der 18. April 2012 zugrunde gelegt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.*Für die Kommission**Der Präsident*

José Manuel BARROSO

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 108 vom 20.4.2012, S. 24.⁽³⁾ ABl. L 186 vom 17.7.2009, S. 1.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 788/2012 DER KOMMISSION**vom 31. August 2012****über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Union für 2013, 2014 und 2015 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen und zur Bewertung der Verbraucherexposition gegenüber Pestizidrückständen in und auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf die Artikel 28 und 29,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1213/2008 der Kommission ⁽²⁾ wurde ein erstes mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Gemeinschaft für die Jahre 2009, 2010 und 2011 aufgelegt. Dieses Programm lief unter darauf folgenden Kommissionsverordnungen weiter. Die letzte davon war die Verordnung (EU) Nr. 1274/2011 der Kommission vom 7. Dezember 2011 über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Union für 2012, 2013 und 2014 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Bewertung der Verbraucherexposition ⁽³⁾.
- (2) Dreißig bis vierzig Lebensmittel bilden die wichtigsten Ernährungsbestandteile in der Union. Da sich bei der Verwendung von Pestiziden im Laufe von drei Jahren deutliche Veränderungen ergeben, sollten Pestizide in diesen Lebensmitteln über eine Reihe von Dreijahreszeiträumen überwacht werden, damit eine Bewertung der Verbraucherexposition und der Anwendung des Unionsrechts möglich ist.
- (3) Auf der Grundlage einer binominalen Wahrscheinlichkeitsverteilung kann errechnet werden, dass bei einer Untersuchung von 642 Proben mit mehr als 99 %iger Sicherheit festgestellt werden kann, wenn eine Probe Pestizidrückstände über der Bestimmungsgrenze (LOD) enthält, und zwar unter der Annahme, dass mindestens 1 % der Erzeugnisse Rückstände über dieser Grenze enthalten. Die Entnahme dieser Proben sollte entsprechend der Einwohnerzahl auf die Mitgliedstaaten verteilt werden, wobei mindestens 12 Proben je Produkt und Jahr zu entnehmen sind.
- (4) Die im amtlichen Kontrollprogramm der EU für 2010 ⁽⁴⁾ enthaltenen Untersuchungsergebnisse machen deutlich, dass bestimmte Pestizide häufiger auf Landwirtschaftsprodukten vorkommen als zuvor, was auf andere Verwendungsmuster bei diesen Pestiziden hindeutet. Diese Pestizide sollten zusätzlich zu den von der Verordnung (EU) Nr. 1274/2011 erfassten Pestiziden in das Kontrollprogramm aufgenommen werden, damit die vom Kontrollprogramm erfasste Auswahl an Pestiziden der Verwendung dieser Pestizide entspricht.
- (5) Die Untersuchung auf bestimmte Pestizide, vor allem die mit der vorliegenden Verordnung in das Kontrollprogramm aufgenommenen oder diejenigen mit sehr schwieriger Rückstandsdefinition, sollte 2013 freigestellt sein, damit die amtlichen Laboratorien die für den Nachweis dieser Pestizide erforderliche Methoden validieren können, falls sie dies noch nicht getan haben.
- (6) Umfasst die Rückstandsdefinition eines Pestizids andere Wirkstoffe, Metaboliten oder Abbauprodukte, sollten diese Metaboliten getrennt aufgeführt werden.
- (7) Leitlinien für Methodvalidierung und Qualitätskontrolle zur Analyse von Lebens- und Futtermitteln auf Pestizidrückstände sind auf der Website der Kommission veröffentlicht („Method Validation and Quality Control Procedures for Pesticide Residues Analysis in Food and Feed“ ⁽⁵⁾). Den Mitgliedstaaten sollte es unter bestimmten Bedingungen gestattet werden, qualitative Screening-Methoden anzuwenden.
- (8) Mitgliedstaaten, Kommission und Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit haben Durchführungsmaßnahmen wie die „Standard Sample Description (SSD)“ ⁽⁶⁾ für die Vorlage der Ergebnisse von Rückstandsanalysen durch die Mitgliedstaaten vereinbart.
- (9) Für die Probenahmeverfahren sollte die Richtlinie 2002/63/EG der Kommission vom 11. Juli 2002 zur Festlegung gemeinschaftlicher Probenahmemethoden zur amtlichen Kontrolle von Pestizidrückständen in und auf Erzeugnissen pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Aufhebung der Richtlinie 79/700/EWG ⁽⁷⁾ gelten, die die von der Codex-Alimentarius-Kommission empfohlenen Probenahmemethoden und -verfahren enthält.

⁽¹⁾ ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 328 vom 6.12.2008, S. 9.⁽³⁾ ABl. L 325 vom 8.12.2011, S. 24.⁽⁴⁾ The 2010 European Union Report on Pesticide Residues in Food. http://ec.europa.eu/food/plant/protection/pesticides/docs/2010_eu_report_ppesticide_residues_food_en.pdf.⁽⁵⁾ Dokument SANCO/12495/2011, eingeführt am 1.1.2012. http://ec.europa.eu/food/plant/protection/pesticides/docs/qualcontrol_en.pdf.⁽⁶⁾ Allgemeine Leitlinien zur SSD für die gesamte EFSA-Datensammlung, verfügbar im EFSA Journal 2010; 8(1):1457 [54 S.] unter: <http://www.efsa.europa.eu/en/efsajournal/pub/1457.htm>.⁽⁷⁾ ABl. L 187 vom 16.7.2002, S. 30.

- (10) Es ist zu bewerten, ob die Rückstandshöchstgehalte für Säuglingsnahrung gemäß Artikel 10 der Richtlinie 2006/141/EG der Kommission vom 22. Dezember 2006 über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung⁽¹⁾ sowie Artikel 7 der Richtlinie 2006/125/EG der Kommission vom 5. Dezember 2006 über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder⁽²⁾ eingehalten werden, wobei ausschließlich die Rückstandsdefinitionen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 zu berücksichtigen sind.
- (11) Ebenfalls zu bewerten sind mögliche gemeinsame, kumulative und synergistische Wirkungen von Pestiziden, sobald eine Methodik verfügbar ist. Diese Bewertung sollte mit einigen Organophosphaten, Carbamaten, Triazolen und Pyrethroiden gemäß Anhang I beginnen.
- (12) Bei Einzelrückstandsmethoden können die Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen nachkommen, indem sie amtliche Laboratorien hinzuziehen, die bereits über die erforderlichen validierten Methoden verfügen.
- (13) Die Mitgliedstaaten sollten bis zum 31. August jedes Jahres die Informationen zum vorangegangenen Kalenderjahr vorlegen.
- (14) Damit keine Verwirrung durch eine Überlappung aufeinanderfolgender mehrjähriger Programme entsteht, sollte die Verordnung (EU) Nr. 1274/2011 im Interesse der Rechtssicherheit aufgehoben werden. Für im Jahr 2012 untersuchte Proben sollte sie jedoch weiterhin gelten.
- (15) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Mitgliedstaaten entnehmen in den Jahren 2013, 2014 und 2015 Proben der in Anhang I angegebenen Pestizid-/Produkt-Kombinationen und analysieren sie.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. August 2012

Die Zahl der Proben je Produkt ist in Anhang II festgelegt.

Artikel 2

(1) Die zu beprobende Partie wird nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

Das Probenahmeverfahren, einschließlich der Anzahl an Einheiten, entspricht den Bestimmungen der Richtlinie 2002/63/EG.

(2) Die Proben werden gemäß den Rückstandsdefinitionen in der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 analysiert. Fehlt für ein bestimmtes Pestizid in der genannten Verordnung eine Rückstandsdefinition, so gilt die Rückstandsdefinition in Anhang I der vorliegenden Verordnung.

Artikel 3

(1) Die Mitgliedstaaten legen die Ergebnisse der Analysen der 2013, 2014 und 2015 untersuchten Proben bis zum 31. August 2014 bzw. 2015 bzw. 2016 vor. Diese Ergebnisse werden im Einklang mit dem in Anhang III beschriebenen Verfahren der „Standard Sample Description (SSD)“ eingereicht.

(2) Umfasst die Rückstandsdefinition eines Pestizids Wirkstoffe, Metaboliten und/oder Abbau- bzw. Reaktionsprodukte, so melden die Mitgliedstaaten die Analyseergebnisse gemäß der gesetzlichen Rückstandsdefinition. Die Ergebnisse für alle wichtigen in der Rückstandsdefinition genannten Isomere oder Metaboliten sind getrennt aufzuführen, sofern sie einzeln gemessen werden.

Artikel 4

Die Verordnung (EU) Nr. 1274/2011 wird aufgehoben.

Für im Jahr 2012 untersuchte Proben gilt sie jedoch weiterhin.

Artikel 5

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Für die Kommission

Der Präsident

José Manuel BARROSO

⁽¹⁾ ABl. L 401 vom 30.12.2006, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 339 vom 6.12.2006, S. 16.

ANHANG I

TEIL A

Zu überwachende Pestizid-/Produkt-Kombinationen in/auf Waren pflanzlichen Ursprungs

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|-----------------|------|------|------|--|
| 2,4-D | (c) | (e) | (b) | Anmerkung (h) Untersuchung 2013 in Wein; 2014 auf Orangen/Mandarinen und 2015 auf Auberginen/Melanzani, Blumenkohl/Karfiol und Tafeltrauben. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| 2-Phenylphenol | (c) | (e) | (b) | |
| Abamectin | (c) | (e) | (b) | Anmerkung (h) |
| Acephat | (c) | (e) | (b) | |
| Acetamiprid | (c) | (e) | (b) | |
| Acrinathrin | (c) | (e) | (b) | |
| Aldicarb | (c) | (e) | (b) | |
| Amitraz | (c) | (e) | (b) | Untersuchung 2013 in Äpfeln und Tomaten; 2014 auf Birnen und 2015 auf Gemüsepaprika. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. Amitraz (Ausgangsverbindung) und seine mit Multirückstandsmethoden nachweisbaren Metaboliten 2,4-Dimethylformanilid (DMF) und N-(2,4-Dimethylphenyl)-N'-methylformamid (DMPF) können getrennt untersucht und gemeldet werden. |
| Amitrol | (c) | (e) | (b) | Anmerkung (i) |
| Azinphos-methyl | (c) | (e) | (b) | |
| Azoxystrobin | (c) | (e) | (b) | |
| Benfuracarb | (c) | (e) | (b) | Anmerkung (e), Anmerkung (i) |
| Bifenthrin | (c) | (e) | (b) | |
| Biphenyl | (c) | (e) | (b) | |
| Bitertanol | (c) | (e) | (b) | |
| Boscalid | (c) | (e) | (b) | |
| Bromid-Ion | (c) | (e) | (b) | Untersuchung 2013 auf Kopfsalat und Tomaten/Paradeisern; 2014 auf Reis und 2015 nur auf Gemüsepaprika. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Brompropylat | (c) | (a) | (b) | |
| Bromuconazol | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Bupirimat | (c) | (a) | (b) | |
| Buprofezin | (c) | (a) | (b) | |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|---------------------------------|------|------|------|---|
| Captan | (c) | (a) | (b) | Die spezifische Rückstandsdefinition für die Summe aus Captan und Folpet gilt für Bohnen, Erdbeeren, Kernobst und Tomaten/Paradeiser; für alle übrigen Waren umfasst die Rückstandsdefinition nur Captan. Captan und Folpet sind sowohl getrennt als auch als Summe zu melden. |
| Carbaryl | (c) | (a) | (b) | |
| Carbendazim | (c) | (a) | (b) | |
| Carbofuran | (c) | (a) | (b) | |
| Carbosulfan | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (e), Anmerkung (i) |
| Chlorantraniliprol | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (e) |
| Chlorfenapyr | (c) | (a) | (b) | |
| Chlorfenvinphos | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Chlormequat | (c) | (a) | (b) | Untersuchung 2013 auf Hafer bzw. Roggen, Tomaten/Paradeisern und Wein; 2014 auf Birnen, Karotten, Reis und Weizenmehl und 2015 auf Auberginen/Melanzani, Tafeltrauben und Weizen. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Chlorthalonil | (c) | (a) | (b) | |
| Chlorpropham | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) Rückstandsdefinition: Chlorpropham und 3-Chloroanilin ausgedrückt als Chlorpropham. Für Kartoffeln/Erdäpfel (2014 im Programm) gilt die Rückstandsdefinition nur für die Ausgangsverbindung. |
| Chlorpyrifos | (c) | (a) | (b) | |
| Chlorpyrifos-methyl | (c) | (a) | (b) | |
| Clofentezin | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Clothianidin | (c) | (a) | (b) | Siehe auch Thiamethoxam |
| Cyfluthrin | (c) | (a) | (b) | |
| Cymoxanil | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Cypermethrin | (c) | (a) | (b) | |
| Cyproconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Cyprodinil | (c) | (a) | (b) | |
| Cyromazin | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Deltamethrin (cis-Deltamethrin) | (c) | (a) | (b) | |
| Diazinon | (c) | (a) | (b) | |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|-----------------|------|------|------|--|
| Dichlofluanid | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (f) Der Metabolit DMSA (N,N-Dimethyl-N-phenylsulfamid), der nicht Bestandteil der Rückstandsdefinition ist, ist zu überwachen und zu melden, soweit die Methode validiert ist. |
| Dichlorvos | (c) | (a) | (b) | |
| Dicloran | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (f) |
| Dicofol | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Dicrotophos | (c) | (a) | (b) | Die entsprechende Rückstandsdefinition umfasst nur die Ausgangsverbindung Untersuchung 2014 auf Bohnen und 2015 auf Auberginen/Melanzani und Blumenkohl/Karfiol. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Diethofencarb | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Difenoconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Diflubenzuron | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Dimethoat | (c) | (a) | (b) | Rückstandsdefinition: Summe aus Dimethoat und Omethoat, ausgedrückt als Dimethoat. |
| Dimethomorph | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Diniconazol | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Diphenylamin | (c) | (a) | (b) | |
| Dithianon | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Dithiocarbamate | (c) | (a) | (b) | Untersuchung in allen aufgeführten Waren mit Ausnahme von Olivenöl und Orangensaft. |
| Dodin | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Endosulfan | (c) | (a) | (b) | |
| EPN | (c) | (a) | (b) | |
| Epoxiconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Ethephon | (c) | (a) | (b) | Untersuchung 2013 auf Äpfeln, Hafer bzw. Roggen, Tomaten/Paradeisern und Wein; 2014 auf Mandarinen bzw. Orangen, Reis und Weizenmehl; 2015 auf Gemüsepaprika, Orangensaft, Tafeltrauben und Weizen. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Ethion | (c) | (a) | (b) | |
| Ethirimol | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. Anmerkung: Ehtirimol wird auch als Abbauprodukt von Bupirimat gebildet. |
| Ethoprophos | (c) | (a) | (b) | |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|---------------------------------|------|------|------|--|
| Etofenprox | (c) | (a) | (b) | |
| Famoxadon | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Fenamiphos | (c) | (a) | (b) | |
| Fenamidon | (c) | (a) | (b) | |
| Fenarimol | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Fenzaquin | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Fenbuconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Fenbutatinoxid | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) Untersuchung 2013 auf Äpfeln und Tomaten/Paradeisern; 2014 auf Birnen und Mandarinen bzw. Orangen; 2015 auf Auberginen/Melanzani, Gemüsepaprika und Tafeltrauben. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Fenhexamid | (c) | (a) | (b) | |
| Fenitrothion | (c) | (a) | (b) | |
| Fenoxycarb | (c) | (a) | (b) | |
| Fenpropathrin | (c) | (a) | (b) | |
| Fenpropimorph | (c) | (a) | (b) | |
| Fenpyroximat | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Fenthion | (c) | (a) | (b) | |
| Fenvalerat/Esfenvalerat (Summe) | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) |
| Fipronil | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) |
| Flonicamid | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (h) |
| Fluazifop | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) Untersuchung 2013 auf Erdbeeren und Kopfkohl; 2014 auf Bohnen, Karotten, Kartoffeln/Erdäpfeln und Spinat; 2015 auf Blumenkohl/Kartoffel, Erbsen und Gemüsepaprika. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Flubendiamid | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Fludioxonil | (c) | (a) | (b) | |
| Flufenoxuron | (c) | (a) | (b) | |
| Fluopyram | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Fluquinconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Flusilazol | (c) | (a) | (b) | |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|--------------------------------------|------|------|------|--|
| Flutriafol | (c) | (a) | (b) | |
| Folpet | (c) | (a) | (b) | Die spezifische Rückstandsdefinition für die Summe aus Captan und Folpet gilt für Bohnen, Erdbeeren, Kernobst und Tomaten/Paradeiser. Für alle übrigen Waren umfasst die Rückstandsdefinition nur Folpet. |
| Formetanat | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Formothion | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (i) |
| Fosthiazat | (c) | (a) | (b) | |
| Glyphosat | (c) | (a) | (b) | Untersuchung 2013 auf Hafer bzw. Roggen; 2014 auf Weizenmehl und 2015 auf Weizen. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Haloxyfop einschließlich Haloxyfop-R | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) Untersuchung 2013 auf Erdbeeren und Kopfkohl; 2014 auf Bohnen (mit Hülsen), Karotten, Kartoffeln/Erdäpfeln und Spinat; 2015 auf Blumenkohl/Karfiol und Erbsen. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Hexaconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Hexythiazox | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Imazalil | (c) | (a) | (b) | |
| Imidacloprid | (c) | (a) | (b) | |
| Indoxacarb | (c) | (a) | (b) | |
| Iprodion | (c) | (a) | (b) | |
| Iprovalicarb | (c) | (a) | (b) | |
| Isocarbophos | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (i) Die entsprechende Rückstandsdefinition umfasst nur die Ausgangsverbindung. |
| Isofenphos-methyl | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (i) |
| Isoprocarb | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Kresoxym-methyl | (c) | (a) | (b) | |
| Lambda-Cyhalothrin | (c) | (a) | (b) | |
| Linuron | (c) | (a) | (b) | |
| Lufenuron | (c) | (a) | (b) | |
| Malathion | (c) | (a) | (b) | |
| Mandipropamid | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Mepanipyrim | (c) | (a) | (b) | |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|-------------------|------|------|------|--|
| Mepiquat | (c) | (a) | (b) | Untersuchung 2013 auf Hafer bzw. Roggen und Tomaten/Paradeisern; 2014 auf Birnen, Reis und Weizenmehl; 2015 auf Weizen. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Meptyldinocap | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (h) Rückstandsdefinition: Summe aus 2,4-DNOPC und 2,4-DNOP, ausgedrückt als Meptyldinocap. |
| Metalaxyl | (c) | (a) | (b) | |
| Metconazol | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Methamidophos | (c) | (a) | (b) | |
| Methidathion | (c) | (a) | (b) | |
| Methiocarb | (c) | (a) | (b) | |
| Methomyl | (c) | (a) | (b) | Rückstandsdefinition: Methomyl und Thiodicarb (Summe aus Methomyl und Thiodicarb, ausgedrückt als Methomyl). |
| Methoxychlor | (c) | (a) | (b) | |
| Methoxyfenozid | (c) | (a) | (b) | |
| Metobromuron | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (i) Die entsprechende Rückstandsdefinition umfasst nur die Ausgangsverbindung. |
| Monocrotophos | (c) | (a) | (b) | |
| Myclobutanil | (c) | (a) | (b) | |
| Nitenpyram | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) Untersuchung 2013 auf Pfirsichen; 2014 auf Bohnen (mit Hülsen) und Gurken; 2015 auf Gemüsepaprika. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. Die entsprechende Rückstandsdefinition umfasst nur die Ausgangsverbindung. |
| Oxadixyl | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Oxamyl | (c) | (a) | (b) | |
| Oxydemeton-methyl | (c) | (a) | (b) | |
| Paclobutrazol | (c) | (a) | (b) | |
| Parathion | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Parathion-methyl | (c) | (a) | (b) | |
| Penconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Pencycuron | (c) | (a) | (b) | |
| Pendimethalin | (c) | (a) | (b) | |
| Phenthoat | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|-------------------|------|------|------|---|
| Phosalon | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Phosmet | (c) | (a) | (b) | |
| Phoxim | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Pirimicarb | (c) | (a) | (b) | |
| Pirimiphos-methyl | (c) | (a) | (b) | |
| Prochloraz | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) |
| Procymidon | (c) | (a) | (b) | |
| Profenofos | (c) | (a) | (b) | |
| Propamocarb | (c) | (a) | (b) | Untersuchung 2013 auf Äpfeln, Kopfkohl, Kopfsalat, Tomaten/Paradeisern und Wein; 2014 auf Bohnen, Erdbeeren, Gurken, Karotten, Kartoffeln/Erdäpfeln und Klementinen bzw. Orangen; 2015 auf Auberginen/Melanzani, Blumenkohl/Karfiol und Gemüsepaprika. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Propargit | (c) | (a) | (b) | |
| Propiconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Propoxur | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (i) |
| Propyzamid | (c) | (a) | (b) | |
| Prothioconazol | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) Rückstandsdefinition: Prothioconazol (Prothioconazol-desthio). |
| Prothiofos | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) Die entsprechende Rückstandsdefinition umfasst nur die Ausgangsverbindung. |
| Pymetrozin | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) Untersuchung 2013 auf Erdbeeren, Kopfkohl, Kopfsalat und Tomaten/Paradeisern; 2014 auf Gurken und 2015 auf Auberginen/Melanzani und Gemüsepaprika. Bei allen übrigen Waren ist die Untersuchung freigestellt. |
| Pyraclostrobin | (c) | (a) | (b) | |
| Pyrethrine | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (h) |
| Pyridaben | (c) | (a) | (b) | |
| Pyrimethanil | (c) | (a) | (b) | |
| Pyriproxyfen | (c) | (a) | (b) | |
| Quinoxifen | (c) | (a) | (b) | |
| Rotenon | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Spinosad | (c) | (a) | (b) | |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|-----------------------------|------|------|------|--|
| Spirodiclofen | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Spiromesifen | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Spiroxamine | (c) | (a) | (b) | |
| Tau-Fluvalinat | (c) | (a) | (b) | |
| Tebuconazol | (c) | (a) | (b) | |
| Tebufenozid | (c) | (a) | (b) | |
| Tebufenpyrad | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Teflubenzuron | (c) | (a) | (b) | |
| Tefluthrin | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |
| Terbutylazin | (c) | (a) | (b) | |
| Tetraconazole | (c) | (a) | (b) | |
| Tetradifon | (c) | (a) | (b) | Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Tetramethrin | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g), Anmerkung (i) Die entsprechende Rückstandsdefinition umfasst nur die Ausgangsverbindung. |
| Thiabendazol | (c) | (a) | (b) | |
| Thiaclopid | (c) | (a) | (b) | |
| Thiamethoxam | (c) | (a) | (b) | Rückstandsdefinition: Summe aus Thiametoxam und Clothianidin, ausgedrückt als Thiametoxam. |
| Thiophanat-methyl | (c) | (a) | (b) | |
| Tolclofos-methyl | (c) | (a) | (b) | |
| Tolyfluanid | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Triadimefon und Triadimenol | (c) | (a) | (b) | Rückstandsdefinition: Summe aus Triadimefon und Triadimenol. |
| Triazophos | (c) | (a) | (b) | |
| Trichlorfon | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (g) |
| Trifloxystrobin | (c) | (a) | (b) | |
| Triflumuron | (c) | (a) | (b) | |
| Trifluralin | (c) | (a) | (b) | |
| Triticonazol | (c) | (a) | (b) | Anmerkung (i) |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|-------------|------|------|------|--|
| Vinclozolin | (e) | (a) | (b) | Anmerkung (h) Keine Untersuchung auf Getreide erforderlich. |
| Zoxamid | (e) | (a) | (b) | |

TEIL B

Zu überwachende Pestizid-/Produkt-Kombinationen in/auf Waren tierischen Ursprungs

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|--|------|------|------|--|
| Aldrin und Dieldrin | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) Rückstandsdefinition: Aldrin und Dieldrin zusammen, ausgedrückt als Dieldrin. |
| Azinphos-ethyl | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |
| Bifenthrin | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |
| Bixafen | (e) | (f) | (d) | Rückstandsdefinition: Summe aus Bixafen und Desmethyl-Bixafen, ausgedrückt als Bixafen. Untersuchung freigestellt in Milch und Schweinefleisch (2013), Butter und Eiern (2015). 2014 für keine Ware zutreffend. |
| Boscalid | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (h) Rückstandsdefinition: Summe aus Boscalid und M 510F01 und ihren Konjugaten, ausgedrückt als Boscalid. Untersuchung freigestellt in Milch (2013) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013) und Eiern (2015) erforderlich. 2014 für keine Ware zutreffend. |
| Carbendazim und Thiophanat-methyl, ausgedrückt als Carbendazim | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (g) Rückstandsdefinition: Carbendazim und Thiophanat-methyl, ausgedrückt als Carbendazim. |
| Chlordan | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) Rückstandsdefinition: Summe aus cis- und trans-Isomeren und Oxylchlordan, ausgedrückt als Chlordan. |
| Chlormequat | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Kuhmilch (2013) und Leber (2014); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013) und Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2015 für keine Ware zutreffend. |
| Chlorbenzilat | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (g), Anmerkung (i) |
| Chlorpropham | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (h) Rückstandsdefinition: Chlorpropham und 4'-Hydroxychlorpropham-O-sulfonsäure (4-HSA), ausgedrückt als Chlorpropham. Untersuchung freigestellt in Milch und Schweinefleisch (2013) und Butter (2015); keine Untersuchung in Eiern (2015) erforderlich. 2014 für keine Ware zutreffend. |
| Chlorpyrifos | (e) | (f) | (d) | |
| Chlorpyrifos-methyl | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|--------------------------------------|------|------|------|---|
| | (e) | (f) | (d) | |
| Cyfluthrin | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |
| Cypermethrin | (e) | (f) | (d) | |
| Cyproconazol | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| DDT | (e) | (f) | (d) | |
| Deltamethrin | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |
| Diazinon | (e) | (f) | (d) | |
| Dichlorprop (einschl. Dichlorprop-P) | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Endosulfan | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |
| Endrin | (e) | (f) | (d) | |
| Epoconazol | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Etofenprox | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Milch (2013) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013) und Eiern (2015) erforderlich. 2014 für keine Ware zutreffend. |
| Famoxadon | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Milch (2013), Leber (2014) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013), Geflügelfleisch (2014) und Eiern (2015) erforderlich. |
| Fenpropidin | (e) | (f) | (d) | Rückstandsdefinition: Summe aus Fenpropidin und CGA289267, ausgedrückt als Fenpropidin. Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Fenpropimorph | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (h) Rückstandsdefinition: Fenpropimorphcarbonsäure (BF 421-2), ausgedrückt als Fenpropimorph. Untersuchung freigestellt in Schweinefleisch (2013) und Leber (2014); keine Untersuchung in Milch (2013) und Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2015 für keine Ware zutreffend. |
| Fenthion | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |
| Fenvalerat/Esfenvalerat | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (h) |
| Fluazifop | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (h) Untersuchung freigestellt in Milch (2013) und Butter (2015). Keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013) und Eiern (2015) erforderlich. 2014 für keine Ware zutreffend. |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|---|------------------|------------------|------------------|---|
| Fluquinconazol | (^e) | (^f) | (^d) | Untersuchung freigestellt in Milch (2013), Leber (2014) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013), Geflügelfleisch (2014) und Eiern (2015) erforderlich. |
| Fluopyram | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (^g) Rückstandsdefinition: Summe aus Fluopyram und Fluopyrambenzamid, ausgedrückt als Fluopyram. |
| Flusilazol | (^e) | (^f) | (^d) | Rückstandsdefinition: Summe aus Flusilazol und seinem Metaboliten IN-F7321 ([Bis(4-fluorphenyl)methyl]silanol), ausgedrückt als Flusilazol. Untersuchung freigestellt in Schweinefleisch (2013) und Leber (2014); keine Untersuchung in Milch (2013) und Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2015 für keine Ware zutreffend. |
| Glufosinatammonium | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (^h) Rückstandsdefinition: Summe aus Glufosinat, seinen Salzen, MPP und NAG, ausgedrückt als Glufosinatäquivalente. Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Glyphosat | (^e) | (^f) | (^d) | Im Jahr 2014 auf freiwilliger Basis zu analysieren. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Haloxyfop | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (^g), Anmerkung (^h) Rückstandsdefinition: Haloxyfop-R und Konjugate von Haloxyfop-R, ausgedrückt als Haloxyfop-R. Untersuchung freigestellt in Milch (2013), Leber (2014) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013), Geflügelfleisch (2014) und Eiern (2015) erforderlich. |
| Heptachlor | (^e) | (^f) | (^d) | Rückstandsdefinition: Summe aus Heptachlor und Heptachlorepoxid, ausgedrückt als Heptachlor. |
| Hexachlorbenzol | (^e) | (^f) | (^d) | |
| Hexachlorcyclohexan (HCH), alpha-Isomer | (^e) | (^f) | (^d) | |
| Hexachlorcyclohexan (HCH), beta-Isomer | (^e) | (^f) | (^d) | |
| Hexachlorcyclohexan (HCH) (gamma-Isomer) (Lindan) | (^e) | (^f) | (^d) | |
| Indoxacarb | (^e) | (^f) | (^d) | Rückstandsdefinition: Indoxacarb als Summe der Isomere S und R. Untersuchung freigestellt in Milch (2013) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013) und Eiern (2015) erforderlich. 2014 für keine Ware zutreffend. |
| Ioxynil | (^e) | (^f) | (^d) | Rückstandsdefinition: Summe aus Ioxynil, seinen Salzen und seinen Estern, ausgedrückt als Ioxynil. Untersuchung freigestellt in Schweinefleisch (2013). Leber (2014) und Geflügelfleisch (2014); keine Untersuchung in Milch (2013) erforderlich. 2015 für keine Ware zutreffend. |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|---------------------|------------------|------------------|------------------|---|
| Maleinsäurehydrazid | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (^g), Anmerkung (^h) Rückstandsdefinition für Milch und Milchprodukte: Maleinsäurehydrazid und seine Konjugate, ausgedrückt als Maleinsäurehydrazid. |
| Mepiquat | (^e) | (^f) | (^d) | Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Metaflumizon | (^e) | (^f) | (^d) | Rückstandsdefinition: Summe der E- und Z-Isomere. Untersuchung freigestellt in Schweinefleisch (2013), Geflügelfleisch (2014) und Eiern (2015); keine Untersuchung in Milch (2013), Leber (2014) und Butter (2015) erforderlich. |
| Metazachlor | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (^h) Rückstandsdefinition: Metazachlor einschließlich seiner Abbau- und Reaktionsprodukte, die als 2,6-Dimethylanilin bestimmt werden können, insgesamt berechnet als Metazachlor. Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Methidathion | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (ⁱ) |
| Methoxychlor | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (ⁱ) |
| Parathion | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (ⁱ) |
| Parathion-methyl | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (ⁱ) Rückstandsdefinition: Summe aus Parathion-methyl und Paraoxon-methyl, ausgedrückt als Parathion-methyl. |
| Permethrin | (^e) | (^f) | (^d) | Rückstandsdefinition: Summe aus cis- und trans-Permethrin. |
| Pirimiphos-methyl | (^e) | (^f) | (^d) | |
| Prochloraz | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (^h) Rückstandsdefinition: Prochloraz (Summe aus Prochloraz und seinen Metaboliten, die die 2,4,6-Trichlorphenol- Gruppe enthalten, ausgedrückt als Prochloraz). Untersuchung freigestellt in Schweinefleisch (2013), Geflügelfleisch (2014) und Leber (2014); keine Untersuchung in Milch (2013) erforderlich. 2015 für keine Ware zutreffend. |
| Profenofos | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (ⁱ) |
| Prothioconazol | (^e) | (^f) | (^d) | Rückstandsdefinition: Summe aus Prothioconazol-desthio und seinem Glucuronid-Konjugat, ausgedrückt als Prothioconazol-desthio. Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Pyrazophos | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (ⁱ) |
| Resmethrin | (^e) | (^f) | (^d) | Anmerkung (ⁱ) Rückstandsdefinition: Summe der Isomere. |

| | 2013 | 2014 | 2015 | Anmerkungen |
|----------------|------|------|------|--|
| Spinosad | (e) | (f) | (d) | Rückstandsdefinition: Summe aus Spinosyn A und Spinosyn D, ausgedrückt als Spinosad. Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Spiroxamin | (e) | (f) | (d) | Rückstandsdefinition: Spiroxamin-Carbonsäure, ausgedrückt als Spiroxamin. Untersuchung freigestellt in Milch (2013) und Leber (2014); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013) und Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2015 für keine Ware zutreffend. |
| Tau-Fluvalinat | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Milch (2013) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013) und Eiern (2015) erforderlich. 2014 für keine Ware zutreffend. |
| Tebuconazol | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Tetraconazol | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Milch (2013), Leber (2014) und Butter (2015); keine Untersuchung in Schweinefleisch (2013), Geflügelfleisch (2014) und Eiern (2015) erforderlich. |
| Thiacloprid | (e) | (f) | (d) | Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Topramezon | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (h) Rückstandsdefinition: Topramezon (BAS 670H) Untersuchung freigestellt in Leber (2014), keine Untersuchung in Geflügelfleisch (2014) erforderlich. 2013/2015 für keine Ware zutreffend. |
| Triazophos | (e) | (f) | (d) | Anmerkung (i) |

(e) Birnen, Bohnen mit Hülsen (frisch oder gefroren), Gurken, Karotten, Kartoffeln/Erdäpfel, Orangen oder Mandarinen, Reis, Spinat (frisch oder gefroren) und Weizenmehl.

(f) Auberginen/Melanzani, Bananen, Blumenkohl/Karfiol oder Brokkoli, Erbsen ohne Hülsen (frisch oder gefroren), Gemüsepaprika, natives Olivenöl (Verarbeitungsfaktor = 5 bei einem Standardproduktionsertrag an Olivenöl von 20 % der Olivenernte), Orangensaft, Tafeltrauben und Weizen.

(g) Äpfel, Kopfkohl, Kopfsalat, Porree, Pfirsiche einschließlich Nektarinen und ähnliche Hybride, Tomaten/Paradeiser; Erdbeeren, Hafer oder Roggen und Wein (rot oder weiß) aus Trauben. (Liegen keine speziellen Verarbeitungsfaktoren für Wein vor, kann ein Standardfaktor von 1 angewandt werden.) Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, die im nationalen zusammenfassenden Bericht verwendeten Verarbeitungsfaktoren für Wein anzugeben.

(d) Butter und Hühnereier.

(e) Kuhmilch und Schweinefleisch.

(f) Geflügelfleisch, Leber (Rind und andere Wiederkäuer, Schwein und Geflügel).

(g) Untersuchung 2013 auf freiwilliger Basis.

(h) Stoffe mit schwieriger Rückstandsdefinition. Die amtlichen Laboratorien führen je nach Ausstattung und Kapazität Untersuchungen nach der vollständigen Rückstandsdefinition durch und melden die Ergebnisse entsprechend der SSD.

(i) Stoffe, die nach dem amtlichen Kontrollprogramm 2010 kaum nachgewiesen werden konnten, sind von den amtlichen Laboratorien zu untersuchen, die die erforderliche Methode bereits validiert haben. Laboratorien, die nicht über eine validierte Methode verfügen, sind nicht verpflichtet, 2013 und 2014 eine Methode zu validieren.

ANHANG II

Anzahl der Proben gemäß Artikel 1

- (1) Die Anzahl der von jedem Mitgliedstaat bei den einzelnen Waren zu entnehmenden und zu analysierenden Proben ist in der Tabelle unter Punkt 5 festgelegt.
- (2) Zusätzlich zu den gemäß der Tabelle vorgeschriebenen Proben entnimmt und analysiert im Jahr 2013 jeder Mitgliedstaat insgesamt zehn Proben von Beikost für Säuglinge und Kleinkinder.

Zusätzlich zu den gemäß der Tabelle vorgeschriebenen Proben entnimmt und analysiert im Jahr 2014 jeder Mitgliedstaat insgesamt zehn Proben von Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung.

Zusätzlich zu den gemäß der Tabelle unter Punkt 5 vorgeschriebenen Proben entnimmt und analysiert im Jahr 2015 jeder Mitgliedstaat zehn Proben von Getreidebeikost für Säuglinge.

- (3) Soweit verfügbar, stammt jeweils eine Probe der gemäß der Tabelle unter Punkt (5) zu entnehmenden und zu analysierenden Produkte von Produkten des ökologischen Landbaus.
- (4) Mitgliedstaaten, die Multirückstandsmethoden anwenden, können bis zu 15 % der gemäß der Tabelle unter Punkt 5 zu entnehmenden und zu analysierenden Proben mit qualitativen Screeningmethoden untersuchen. Wendet ein Mitgliedstaat qualitative Screening-Methoden an, analysiert er die übrigen Proben mit Hilfe von Multirückstandsmethoden.

Sind die Ergebnisse des qualitativen Screenings positiv, wendet der Mitgliedstaat eine übliche Zielmethode zur Quantifizierung der Ergebnisse an.

- (5) Zahl der Proben je Mitgliedstaat:

| Mitgliedstaat | Proben | Mitgliedstaat | Proben |
|---------------|-------------------|---------------|-------------------|
| BE | 12 (*) 15 (**) | LT | 12 (*) 15 (**) |
| BG | 12 (*) 15 (**) | LU | 12 (*) 15 (**) |
| CZ | 12 (*) 15 (**) | HU | 12 (*) 15 (**) |
| DK | 12 (*) 15 (**) | MT | 12 (*) 15 (**) |
| DE | 93 | NL | 17 |
| EE | 12 (*) 15 (**) | AT | 12 (*) 15 (**) |
| EL | 12 (*) 15 (**) | PL | 45 |
| ES | 45 | PT | 12 (*) 15 (**) |
| FR | 66 | RO | 17 |
| IE | 12 (*) 15 (**) | SI | 12 (*) 15 (**) |
| IT | 65 | SK | 12 (*) 15 (**) |
| CY | 12 (*) 15 (**) | FI | 12 (*) 15 (**) |
| LV | 12 (*) 15 (**) | SE | 12 (*) 15 (**) |
| | | UK | 66 |

MINDESTZAHL DER PROBEN INSGESAMT: 642

(*) Mindestzahl der Proben für jede angewandte Einzelrückstandsmethode.

(**) Mindestzahl der Proben für jede angewandte Multirückstandsmethode.

ANHANG III

- (1) Die „Standard Sample Description (SSD)“ für Lebens- und Futtermittel ist das Format für die Meldung der Ergebnisse der Pestizidrückstandsuntersuchungen.
- (2) Die SSD umfasst eine Liste standardisierter Datenelemente (zur Beschreibung der Merkmale von Proben oder Untersuchungsergebnissen wie Ursprungsland, Produkt, Untersuchungsmethode, Nachweisgrenze, Ergebnis usw.), kontrollierte Ausdrücke und Validierungsregeln zur Verbesserung der Datenqualität.

Tabelle

Liste der Datenelemente der „Standard Sample Description“ zur Erhebung der Pestizidrückstandsdaten

| Code | Name | Label | Datentyp ⁽¹⁾ | Kontrollierte Ausdrücke | Beschreibung |
|------|--------------|----------------------------------|-------------------------|-------------------------|--|
| S.01 | labSampCode | Laborcode Probe | xs:string (20) | | Alphanumerischer Code der untersuchten Probe |
| S.03 | lang | Sprache | xs:string (2) | LANG | Eingabesprache für freien Text (ISO-639-1) |
| S.04 | sampCountry | Land der Probe | xs:string (2) | LAND | Land, in dem die Probe entnommen wurde (ISO 3166-1-alpha-2). |
| S.06 | origCountry | Ursprungsland des Produkts | xs:string (2) | LAND | Ursprungsland des Produkts (Ländercode ISO 3166-1-alpha-2). |
| S.13 | prodCode | Produktcode | xs:string (20) | MATRIX | Beschreibung des untersuchten Lebensmittelprodukts nach dem MATRIX-Katalog. |
| S.14 | prodText | Ausführliche Produktbeschreibung | xs:string (250) | | Freier Text zur ausführlichen Beschreibung des beprobten Produkts. Bei „Produktcode“ = „XXXXXXA“ (nicht in der Liste) muss dieses Element ausgefüllt werden. |
| S.15 | prodProdMeth | Herstellungsverfahren | xs:string (5) | PRODMD | Angabe zusätzlicher Informationen über das Verfahren zur Herstellung des zu untersuchenden Lebensmittels. |
| S.17 | prodTreat | Produktbehandlung | xs:string(5) | PRODTR | Beschreibung der Behandlungen oder Prozesse, denen das Lebensmittelprodukt unterzogen wurde. |
| S.21 | prodCom | Bemerkungen zum Produkt | xs:string (250) | | Zusätzliche Informationen über das Produkt, vor allem Zubereitungshinweise, falls vorhanden. |
| S.28 | sampY | Jahr der Probenahme | xs:decimal (4,0) | | Jahr der Probenahme. |
| S.29 | sampM | Monat der Probenahme | xs:decimal (2,0) | | Monat der Probenahme. Werden über einen längeren Zeitraum hinweg Proben genommen, ist der Monat anzugeben, aus dem die erste Probe stammt. |
| S.30 | sampD | Tag der Probenahme | xs:decimal (2,0) | | Tag der Probenahme. Werden über einen längeren Zeitraum hinweg Proben genommen, ist der Tag anzugeben, von dem die erste Probe stammt. |

| Code | Name | Label | Datentyp (1) | Kontrollierte Ausdrücke | Beschreibung |
|------|-------------------|------------------------------------|------------------|-------------------------|--|
| S.31 | progCode | Nummer des Programms | xs:string (20) | | Eindeutiger Kenncode des Absenders für das Programm oder Projekt, zu dem die untersuchte Probe gehört. |
| S.32 | progLegalRef | Rechtliche Quelle für das Programm | xs:string (100) | | Bezug auf die Rechtsvorschriften für das mit Programmnummer gekennzeichnete Programm. |
| S.33 | progSamp-Strategy | Beprobungsstrategie | xs:string (5) | SAMPSTR | Beprobungsstrategie (Eurostat — Typology of sampling strategy, Fassung von Juli 2009) des mit Nummer bezeichneten Programms oder Projekts |
| S.34 | progType | Art des Probenprogramms | xs:string (5) | SRCTYP | Angabe der Art des Programms, für das die Proben entnommen wurden. |
| S.35 | sampMethod | Probenahmeverfahren | xs:string (5) | SAMPMD | Code zur Beschreibung des Probenahmeverfahrens. |
| S.39 | sampPoint | Probenahmestelle | xs:string (10) | SAMPNT | Stelle der Probenahme in der Lebensmittelkette (ESTAT/F5/ES/155 „Data dictionary of activities of the establishments“). |
| L.01 | labCode | Labor | xs:string (100) | | Laborcode (möglichst der nationale Laborcode). Dieser Code sollte eindeutig sein und bei allen Transaktionen gleich bleiben. |
| L.02 | labAccred | Akkreditierung Labor | xs:string (5) | LABACC | Akkreditierung des Labors nach ISO/IEC 17025. |
| R.01 | resultCode | Ergebniscode | xs:string (40) | | Eindeutige Kennnummer des Untersuchungsergebnisses (Zeile in der Tabelle) in der übermittelten Datei. Der Ergebniscode muss betriebsintern unverändert bleiben und wird vom Absender bei späteren Änderungen/Streichungen verwendet. |
| R.02 | analysisY | Jahr der Untersuchung | xs:decimal (4,0) | | Jahr, in dem die Untersuchung abgeschlossen wurde. |
| R.06 | paramCode | Parametercode | xs:string (20) | PARAM | Parameter/Analyt der Untersuchung nach dem Stoffcode des PARAM-Katalogs. |
| R.07 | paramText | Parametertext | xs:string (250) | | Freier Text zur Beschreibung des Parameters. Bei „Parametercode“ = „RF-XXXX-XXX-XXX“ (nicht in der Liste) muss dieses Element ausgefüllt werden. |
| R.08 | paramType | Art des Parameters | xs:string (5) | PARTYP | Definieren, ob der gemeldete Parameter ein einzelner Rückstand/Analyt, eine Summe von Rückständen oder Teil einer Summe ist. |

| Code | Name | Label | Datentyp (1) | Kontrollierte Ausdrücke | Beschreibung |
|------|----------------|---|---------------|-------------------------|--|
| R.12 | accredProc | Akkreditierungsverfahren für die Untersuchungsmethode | xs:string (5) | MDSTAT | Akkreditierungsverfahren für die verwendete Untersuchungsmethode |
| R.13 | resUnit | Ergebniseinheit | xs:string (5) | UNIT | Sämtliche Ergebnisse sind in mg/kg anzugeben. |
| R.14 | resLOD | Ergebnis, LOD | xs:double | | Angabe der Nachweisgrenze in der durch die Variable „Ergebnis, Einheit“ bestimmten Einheit. |
| R.15 | resLOQ | Ergebnis, LOQ | xs:double | | Angabe der Quantifizierungsgrenze in der durch die Variable „Ergebnis, Einheit“ bestimmten Einheit. |
| R.18 | resVal | Ergebniswert | xs:double | | Ergebnis der analytischen Bestimmung in mg/kg wenn resType = „VAL“. |
| R.19 | resValRec | Ergebniswert der Wiederfindung | xs:double | | Wiederfindungswert in Verbindung mit der Konzentrationsmessung, ausgedrückt als prozentualer Anteil (%), d. h. Angabe 100 für 100 %. |
| R.20 | resValRecCorr | Ergebniswert, berichtigt um die Wiederfindung | xs:string (1) | YESNO | Bestimmung, ob der Ergebniswert um die Berechnung der Wiederfindung berichtigt wurde. |
| R.21 | resValUncertSD | Ergebniswert, Standardabweichung Unsicherheit | xs:double | | Standardabweichung für die Messunsicherheit. |
| R.22 | resValUncert | Ergebniswert, Unsicherheit | xs:double | | Angabe des erweiterten Unsicherheitswertes (gewöhnlich Vertrauensbereich von 95 %) in Verbindung mit der Messung, die in der Einheit im Feld „Ergebniseinheit“ ausgedrückt wird. |
| R.23 | moistPerc | Prozentualer Feuchtigkeitsanteil in der Originalprobe | xs:double | | Prozentualer Feuchtigkeitsanteil in der Originalprobe. |
| R.24 | fatPerc | Prozentualer Fettanteil in der Originalprobe | xs:double | | Prozentualer Fettanteil in der Originalprobe. |
| R.25 | exprRes | Wiedergabe der Ergebnisse | xs:string (5) | EXRES | Code zur Beschreibung, in welcher Weise die Ergebnisse ausgedrückt werden: Gesamtgewicht, Fettgewicht, Trockengewicht usw. |
| R.27 | resType | Art des Ergebnisses | xs:string (3) | VALTYP | Angabe der Art des Ergebnisses, unabhängig davon, ob es quantifiziert/bestimmt werden konnte. |
| R.28 | resLegalLimit | Gesetzlicher Grenzwert für das Ergebnis | xs:double | | Angabe des gesetzlichen Grenzwertes für den Analyten in der Produktprobe. |

| Code | Name | Label | Datentyp ⁽¹⁾ | Kontrollierte Ausdrücke | Beschreibung |
|------|-------------------|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|--|
| R.29 | resLegalLimitType | Art des gesetzlichen Grenzwerts | xs:string(5) | LMTTYP | Art des für die Bewertung des Ergebnisses verwendeten gesetzlichen Grenzwerts: ML, MRPL, MRL, Schwellenwert usw. |
| R.30 | resEvaluation | Ergebnisbewertung | xs:string (5) | RESEVAL | Angabe, ob das Ergebnis einen gesetzlichen Grenzwert überschreitet. |
| R.31 | actTakenCode | Ergriffene Maßnahmen | xs:string (5) | ACTION | Beschreibung der Maßnahmen, die bei Überschreitung eines gesetzlichen Grenzwerts ergriffen wurden. |
| R.32 | resComm | Bemerkungen zum Ergebnis | xs:string (250) | | Zusätzliche Bemerkungen zu dem Untersuchungsergebnis. |

⁽¹⁾ Der Datentyp double entspricht der IEEE double-precision-Gleitkommazahl (64-Bit), die Dezimalzahl steht für beliebig genaue Dezimalzahlen, der Datentyp string steht für Zeichen-strings in XML. Datentyp xs: Für Datentypen double und andere numerische Datentypen mit Dezimaltrennung sollte das Dezimaltrennzeichen "." sein; "," ist nicht zulässig.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 789/2012 DER KOMMISSION**vom 31. August 2012****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,gestützt auf die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 der Kommission vom 7. Juni 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates für die Sektoren Obst und Gemüse und Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 136 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der

Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 für die in ihrem Anhang XV Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 wird der pauschale Einfuhrwert an jedem Arbeitstag unter Berücksichtigung variabler Tageswerte berechnet. Die vorliegende Verordnung sollte daher am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 136 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind im Anhang der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. August 2012

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,*

José Manuel SILVA RODRÍGUEZ

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung*

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 157 vom 15.6.2011, S. 1.

ANHANG

Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

| KN-Code | Drittland-Code ⁽¹⁾ | Pauschaler Einfuhrwert |
|------------|-------------------------------|------------------------|
| 0702 00 00 | MK | 66,1 |
| | ZZ | 66,1 |
| 0707 00 05 | MK | 43,1 |
| | TR | 95,4 |
| | ZZ | 69,3 |
| 0709 93 10 | TR | 115,3 |
| | ZZ | 115,3 |
| 0805 50 10 | AR | 99,9 |
| | CL | 88,4 |
| | TR | 96,0 |
| | UY | 89,5 |
| | ZA | 95,6 |
| | ZZ | 93,9 |
| 0806 10 10 | BA | 54,5 |
| | CL | 196,9 |
| | EG | 209,6 |
| | TR | 149,7 |
| | ZZ | 152,7 |
| 0808 10 80 | AR | 114,4 |
| | BR | 92,8 |
| | CL | 124,1 |
| | NZ | 127,0 |
| | US | 153,4 |
| | ZA | 100,4 |
| | ZZ | 118,7 |
| 0808 30 90 | CN | 78,2 |
| | TR | 137,2 |
| | ZA | 95,3 |
| | ZZ | 103,6 |
| 0809 30 | TR | 175,7 |
| | ZZ | 175,7 |
| 0809 40 05 | BA | 62,2 |
| | HR | 73,9 |
| | IL | 73,7 |
| | MK | 67,5 |
| | ZZ | 69,3 |

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 790/2012 DER KOMMISSION**vom 31. August 2012****zur Festsetzung der ab dem 1. September 2012 im Getreidesektor geltenden Einfuhrzölle**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 642/2010 der Kommission vom 20. Juli 2010 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates hinsichtlich der Einfuhrzölle im Getreidesektor ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 ist der Einfuhrzoll auf Erzeugnisse der KN-Codes 1001 19 00, 1001 11 00, ex 1001 91 20 (Weichweizen, zur Aussaat), ex 1001 99 00 (Weichweizen der oberen Qualität, ausgenommen zur Aussaat), 1002 10 00, 1002 90 00, 1005 10 90, 1005 90 00, 1007 10 90 und 1007 90 00 gleich dem für diese Erzeugnisse bei der Einfuhr geltenden Interventionspreis zuzüglich 55 % und abzüglich des CIF-Einfuhrpreises für die betreffende Sendung. Dieser Zoll darf jedoch den Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs nicht überschreiten.
- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 werden zur Berechnung des Einfuhrzolls ge-

mäß Absatz 1 desselben Artikels für die dort genannten Erzeugnisse regelmäßig repräsentative CIF-Einfuhrpreise festgestellt.

- (3) Gemäß Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 ist der für die Berechnung des Einfuhrzolls auf Erzeugnisse der KN-Codes 1001 19 00, 1001 11 00, ex 1001 91 20 (Weichweizen, zur Aussaat), ex 1001 99 00 (Weichweizen der oberen Qualität, ausgenommen zur Aussaat), 1002 10 00, 1002 90 00, 1005 10 90, 1005 90 00, 1007 10 90 und 1007 90 00 zugrunde zu legende Preis der nach der Methode in Artikel 5 der genannten Verordnung bestimmte tägliche repräsentative CIF-Einfuhrpreis.
- (4) Es sind die Einfuhrzölle für den Zeitraum ab dem 1. September 2012 festzusetzen; diese gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft tritt.
- (5) Da sicherzustellen ist, dass diese Maßnahme sobald wie möglich, nachdem die aktualisierten Angaben vorliegen, Anwendung findet, sollte diese Verordnung am Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab dem 1. September 2012 werden die im Getreidesektor gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 geltenden Einfuhrzölle in Anhang I der vorliegenden Verordnung unter Zugrundelegung der in Anhang II angegebenen Bestandteile festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. August 2012

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,*

José Manuel SILVA RODRÍGUEZ

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung*

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 187 vom 21.7.2010, S. 5.

ANHANG I

Ab dem 1. September 2012 für die Erzeugnisse gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 geltende Einfuhrzölle

| KN-Code | Warenbezeichnung | Einfuhrzoll ⁽¹⁾ (EUR/t) |
|--------------------------|--|---------------------------------------|
| 1001 19 00 1001 11 00 | HARTWEIZEN der oberen Qualität | 0,00 |
| | mittlerer Qualität | 0,00 |
| | niederer Qualität | 0,00 |
| ex 1001 91 20 | WEICHWEIZEN, zur Aussaat | 0,00 |
| ex 1001 99 00 | WEICHWEIZEN der oberen Qualität, anderer als zur Aussaat | 0,00 |
| 1002 10 00 1002 90 00 | ROGGEN | 0,00 |
| 1005 10 90 | MAIS, zur Aussaat, anderer als Hybridmais | 0,00 |
| 1005 90 00 | MAIS, anderer als zur Aussaat ⁽²⁾ | 0,00 |
| 1007 10 90 1007 90 00 | KÖRNER-SORGHUM, anderer als Hybrid-Körner-Sorghum, zur Aussaat | 0,00 |

⁽¹⁾ Gemäß Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 kann der Einfuhrzoll ermäßigt werden um

- 3 EUR/t, wenn sich der Einfuhrhafen in der Union am Mittelmeer (jenseits der Meerenge von Gibraltar) oder am Schwarzen Meer befindet und die Ware über den Atlantischen Ozean oder den Suezkanal eintrifft,
- 2 EUR/t, wenn sich der Einfuhrhafen in der Union in Dänemark, Estland, Irland, Lettland, Litauen, Polen, Finnland, Schweden, im Vereinigten Königreich oder an der Atlantikküste der Iberischen Halbinsel befindet und die Ware über den Atlantischen Ozean eintrifft.

⁽²⁾ Der Einfuhrzoll kann pauschal um 24 EUR/t ermäßigt werden, wenn die Bedingungen nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 erfüllt sind.

ANHANG II

Berechnungsbestandteile für die Zölle in Anhang I

17.8.2012-30.8.2012

1. Durchschnittswerte für den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 genannten Bezugszeitraum:

(EUR/t)

| | Weichweizen ⁽¹⁾ | Mais | Hartweizen hoher Qualität | Hartweizen mittlerer Qualität ⁽²⁾ | Hartweizen niedriger Qualität ⁽³⁾ |
|-------------------|----------------------------|---------|---------------------------|--|--|
| Börsennotierungen | Minnéapolis | Chicago | — | — | — |
| Notierung | 287,58 | 255,41 | — | — | — |
| FOB-Preis USA | — | — | 260,22 | 250,22 | 230,22 |
| Golf-Prämie | — | 11,33 | — | — | — |
| Prämie Große Seen | 16,18 | — | — | — | — |

⁽¹⁾ Positive Prämie von 14 EUR/t inbegriffen (Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010).⁽²⁾ Negative Prämie von 10 EUR/t (Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010).⁽³⁾ Negative Prämie von 30 EUR/t (Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010).

2. Durchschnittswerte für den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 genannten Bezugszeitraum:

Frachtkosten: Golf von Mexiko — Rotterdam: 15,59 EUR/t

Frachtkosten: Große Seen — Rotterdam: 50,87 EUR/t

Abonnementpreise 2012 (ohne MwSt., einschl. Portokosten für Normalversand)

| | | |
|---|-------------------------------------|--------------------|
| Amtsblatt der EU, Reihen L + C, nur Papierausgabe | 22 EU-Amtssprachen | 1 200 EUR pro Jahr |
| Amtsblatt der EU, Reihen L + C, Papierausgabe + jährliche DVD | 22 EU-Amtssprachen | 1 310 EUR pro Jahr |
| Amtsblatt der EU, Reihe L, nur Papierausgabe | 22 EU-Amtssprachen | 840 EUR pro Jahr |
| Amtsblatt der EU, Reihen L + C, monatliche (kumulative) DVD | 22 EU-Amtssprachen | 100 EUR pro Jahr |
| Supplement zum Amtsblatt (Reihe S), öffentliche Aufträge und Ausschreibungen, DVD, eine Ausgabe pro Woche | mehrsprachig: 23 EU-Amtssprachen | 200 EUR pro Jahr |
| Amtsblatt der EU, Reihe C — Auswahlverfahren | Sprache(n) gemäß Auswahlverfahren | 50 EUR pro Jahr |

Das *Amtsblatt der Europäischen Union* erscheint in allen EU-Amtssprachen und kann in 22 Sprachfassungen abonniert werden. Es umfasst die Reihen L (Rechtsakte) und C (Mitteilungen und Bekanntmachungen).

Ein Abonnement gilt jeweils für eine Sprachfassung.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates (veröffentlicht im Amtsblatt L 156 vom 18. Juni 2005), die besagt, dass die Organe der Europäischen Union ausnahmsweise und vorübergehend von der Verpflichtung entbunden sind, alle Rechtsakte in irischer Sprache abzufassen und zu veröffentlichen, werden die Amtsblätter in irischer Sprache getrennt verkauft.

Das Abonnement des Supplements zum Amtsblatt (Reihe S — Bekanntmachungen der Ausschreibungen öffentlicher Aufträge) umfasst alle Ausgaben in den 23 Amtssprachen auf einer einzigen mehrsprachigen DVD.

Das Abonnement des *Amtsblatts der Europäischen Union* berechtigt auf einfache Anfrage hin zum Bezug der verschiedenen Anhänge des Amtsblatts. Die Abonnenten werden durch einen im Amtsblatt veröffentlichten „Hinweis für den Leser“ über das Erscheinen der Anhänge informiert.

Verkauf und Abonnements

Abonnements von Periodika unterschiedlicher Preisgruppen, darunter auch Abonnements des *Amtsblatts der Europäischen Union*, können über die Vertriebsstellen abgeschlossen werden. Die Liste der Vertriebsstellen findet sich im Internet unter:

http://publications.europa.eu/others/agents/index_de.htm

EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Website ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.

Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE